

Beschlussvorlage der Verwaltung

Fachgebiet 41

Aktenzeichen:

Vorlage Nr.: BV/1416/2020

Vorlage für die Sitzung			
Rat	Entscheidung	31.08.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:	Befürwortung der Teilnahme des Vereins VPK - Viel Platz für Kultur Rheinbach e.V. an der 2. Förderrunde des Programms „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung in ländlichen Räumen“
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:	keine
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:	keine

1. Beschlussvorschlag:

Vor dem Hintergrund, dass der Gebäudekomplex Pallottistraße 1 (Pallottikirche, Padreswohnheim, Aula, Herrmanium) als wichtiger Baustein für das Kulturangebot und die Kulturentwicklung der Stadt Rheinbach erachtet wird, begrüßt der Rat der Stadt Rheinbach die Initiative des Vereins VPK - Viel Platz für Kultur Rheinbach e.V., den Gebäudekomplex als „Dritten Ort“ einzurichten und zu betreiben, sofern ein wirtschaftlich tragfähiges Gesamtkonzept für das Vorhaben vorliegt, und befürwortet seine Teilnahme an der 2. Förderrunde des Programms „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung in ländlichen Räumen“.

2. Erläuterungen:

„Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung in ländlichen Räumen“ ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Sinne dieses Programms sind „Dritte Orte“ Plätze des Zusammentreffens und bieten Menschen die Möglichkeit der Begegnung mit Kunst und Kultur in ländlichen Räumen.

In der Förderphase 1 des Programms konnten sich Kultureinrichtungen für eine Förderung bei der Entwicklung von Konzepten für die (Weiter-)Entwicklung einer Kultureinrichtung zu einem „Dritten Ort“ bewerben.

Zu den 17 Vorhaben, die in der ersten Phase des Förderprogramms eine Konzeptförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten haben, gehört der Verein VPK- Viel Platz für Kultur e.V. Rheinbach. Ziel dieser bürgerschaftlich getragenen Initiative ist es, den Gebäudekomplex Pallottistraße 1 mit dem ehemaligen Schul- und Internatsgelände und Kirche in Rheinbach zu einem Dritten (Kultur-) Ort zu entwickeln. In der Begründung der Jury wird der Ansatz, der eine Mischung aus kommerziellen und nicht-kommerziellen Angeboten vorsieht, besonders hervorgehoben. Des Weiteren wurde zur Kenntnis genommen, dass die heute noch stehenden Gebäudeteile des ehemaligen Gymnasiums „Hermannianum“ (gegr. 1882) eine besondere stadtgeschichtliche Bedeutung haben und den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegen. Im

Rahmen der Konzeptentwicklung sollten die Nutzungsideen für einen „Dritten Ort“ in den Räumlichkeiten konkretisiert werden. Zentrale Bausteine waren dabei Kultur, Begegnung und Gastronomie (in Fremd- oder Eigenregie).

Für den Zeitraum 2021-2023 wird nun die Förderphase 2 ausgeschrieben, mit der die Umsetzung von verschiedenartigen, kooperativen und zukunftsfähigen Vorhaben ermöglicht werden soll.

Vorbehaltlich der Verständigung des Vereins VPK - Viel Platz für Kultur Rheinbach e.V. mit dem Eigentümer über den Erwerb des Gebäudekomplexes begrüßt der Rat der Stadt Rheinbach die Teilnahme des Vereins an der 2. Förderphase des Programms und befürwortet das Ziel, den Gebäudekomplex als „Dritten Ort“ einzurichten und zu betreiben, sofern ein wirtschaftlich tragfähiges Gesamtkonzept für das Vorhaben vorliegt.

Aus kulturpolitischer Sicht wäre der „Dritte Ort“ innerhalb des Pallotti-Areals eine willkommene Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Rheinbach. Als Mittelzentrum verfügt Rheinbach über ein reiches und vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot: Der Himmeroder Hof mit Glasmuseum, Römerkanal-Infozentrum, Naturparkzentrum und mehreren für die bürgerschaftliche Nutzung vorgesehenen Räumen, die Öffentliche Bücherei Sankt Martin, VHS und Musikschule, Schulen und Kirchen, sowie die zahlreichen Vereine und privaten Initiativen bieten ein reichhaltiges Programmangebot, das für eine Kommune in dieser Größenordnung qualitativ und quantitativ bemerkenswert ist. Ein weiterer „Dritter Ort“ der Kultur und des Austauschs mit einer offenen niederschweligen Infrastruktur, wie von der Initiative VPK angestrebt, könnte eine – aus kulturpolitischer Sicht sinnvolle – Ergänzung des vorhandenen Angebotes darstellen.

Der Einsatz kommunaler Ressourcen und Finanzmittel ist nicht vorgesehen.

Rheinbach, 24.08.2020

gez. Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Dr. Ruth Fabritius
Fachgebietsleiterin